

Nicht nach Schema F: Teilhabe kreativ und individuell

Projekte BAU-ART und Kunst-Bau-Steine stellen ihre Arbeit vor

TRIER. Am 19. September 2019 lud der Club Aktiv mit seinem Kooperationspartner transcultur dazu ein, den Blick hinter die Kulissen seiner beiden integrativen Projekte BAU-ART und Kunst-Bau-Steine zu werfen. Hierzu trafen sich Gäste, Unterstützer/-innen, Teams und Teilnehmer/-innen in Trier in den Club Aktiv-Räumen Castelfortestr. 1, die im Mai 2018 für die beiden Projekte bezogen worden waren.

Das Programm begann mit einem Grußwort von Paul Haubrich, Geschäftsführer des Club Aktiv. Er gab danach das Wort weiter an Jean-Martin Solt, der beim Kooperationspartner transcultur e.V. die künstlerische Leitung für beide Projekte von Beginn an inne hat. Mit den Aussagen „Wesentliche Kompetenz beider Angebote ist das personenzentrierte Arbeiten, nicht einfach nach Schema F“ (Paul Haubrich) und „Über die Gestaltung des eigenen Leben gestalten“ (Jean-Martin Solt) wurde gleich zu Beginn verdeutlicht, welche Schwerpunkte diese Projekte zur Wiedereingliederung von Menschen mit psychischen Erkrankungen setzen. Jean-Martin Solt führte zudem die besondere Herangehensweise bei beiden Projekten vor Augen: „Die sich ergänzende Mischung ist das Besondere – Kunst, Handwerk und individuelle psychosoziale Begleitung der Teilnehmenden.“

Bettina Mann, Psychiatriekoordinatorin der Stadt Trier, ergänzte in ihrem anschließenden Vortrag, dass die Projekte Kunst-Bau-Steine und BAU-ART wichtige Bestandteile in der differenzierten Palette einer gemeindenahen psychiatrischen Versorgung für die Stadt Trier darstellen. Die Zuhörer/-innen sensibilisierte sie für den schmalen Grad, auf dem Angebote zur Annäherung und

Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt sich für die besondere Zielgruppe bewegen. Denn: „Gerade für psychisch erkrankte Menschen ist Erwerbsfähigkeit mit ihren vielfältigen Erfordernissen eine Herausforderung. Es geht darum, Bedingungen zu schaffen, die es psychisch Erkrankten erst ermöglichen zu arbeiten bzw. wieder zu arbeiten und so ihr Recht zur Teilhabe auch am Arbeitsleben umzusetzen.“

Über die bleibenden Gestaltungsergebnisse, die von und mit den Teilnehmenden in den beiden Projekten geschaffen werden, konnten sich die Gäste beim Tag der offenen Tür an verschiedenen Stellen einen Eindruck verschaffen. Beispielsweise in der Ausstellung der Kreativwerkstatt mit Werken zu verschiedenen Gestaltungstechniken und Materialien. Eine Landkarte zeigte die zahlreichen „Baustellen“ im Stadtgebiet, die die beiden Projekte im

öffentlichen Raum bereits bei Schulen und Kindergärten, Studierendenwohnheimen, Bürgerzentren, Ämtern und vielem mehr mit ihren Wandgestaltungen ebenso kreativ wie plakativ verändert haben.

Das Team von Kunst-Bau-Steine und BAU-ART freute sich über den interessierten Anklang, den der Tag der offenen Tür fand. Ein besonderer Dank gilt dem Jobcenter Stadt Trier und dem Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Trier für die Zusammenarbeit. Diese finanzieren die beiden Projekte zusammen mit dem Europäischen Sozialfonds seit mehr als 10 Jahren. Sie eröffnen damit Menschen mit psychischen Erkrankungen echte Chancen und Möglichkeiten, (wieder) einen Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt und damit ihre persönliche Teilhabe am Arbeitsleben zu erhalten.

